

Bücherbericht

Große Deutsche aus Schlesien. Hg. von Herbert Hupka, 344 Seiten mit 40 Bildern in Kunstdruck, Leinen DM 29,—.

Es ist wohl allgemein bekannt, daß Schlesien zu denjenigen deutschen Landschaften gehört, die mit einer Fülle von bedeutenden Persönlichkeiten das geistige Leben des Volkes mitbestimmen. In bisher 5 Bänden liegen „Schlesische Lebensbilder“ vor, eine umfangreiche, nur im letzten Band lieferbare Publikation. In einer Fülle von Broschüren und kleineren Werken werden einzelne Schlesier gewürdigt, oft jedoch nicht wissenschaftlich korrekt. Das uns vorliegende Buch der „Großen Deutschen aus Schlesien“ hält die Mitte zwischen beiden Arten: zwar zuverlässig, soweit ich es nachprüfte, doch auch populär; zwar umfassend, doch für die Gesamtleistung preiswert.

Nach den Geburtsjahren geordnet, werden 40 Persönlichkeiten aufgeführt, angefangen bei der Hl. Hedwig (bearbeitet von Joseph Gottschalk) bis zu Helmuth James Graf von Moltke (Wolfgang v. Websky). Martin Opitz (H. L. Abmeier), Andreas Gryphius (H. M. Meyer), Joseph von Eichendorff (A. M. Kosler), Gustav Freytag (A. Hayduk) und die Brüder Hauptmann (W. Schwarz und K. Hildebrandt) sind einige der angeführten Dichter. Daneben stehen Künstler wie Carl Gotthard Langhans (Günther Grundmann) und Otto Mueller (Ernst Schreyer), Politiker wie Ferdinand Lassalle (Wilhelm Matull), Carl Ulitzka (Herbert Hupka) und Paul Löbe (Helmut Neubach) sowie Wirtschaftler wie August Borsig (Gerhard Webersinn) und Wissenschaftler wie Paul Ehrlich (Kurt Meister).

Für Leser dieses Jahrbuches sind wohl die Biographien der Persönlichkeiten aus der schlesischen Kirchengeschichte besonders wichtig. Da wären Jakob Böhme (Berhard Asmuth), die „Mutter Eva“ von Tiele-Winckler (Ruth Storm) und Jochen Klepper (Kurt Ihlenfeld) in erster Linie zu nennen.

Natürlich können nicht alle Namen auch nur genannt, geschweige denn ausführlicher besprochen werden. Wir greifen hier nur eine Biogra-

phie stellvertretend für alle heraus: Friedrich Schleiermacher. Als Verfasser zeichnet Gerhard Hultsch, der Herausgeber dieses Jahrbuches. Wir finden in dem Aufsatz (wie zu erwarten) die biographischen Daten, den Lebenslauf. Und in ihm sind die Werke und wichtigsten Ansichten Schleiermachers ausgebreitet. Aber — und das ist das Wertvollste dieser modernen Biographie — Schleiermachers historische Leistung wird von der heutigen Sicht aus gesehen und in unsere geistige Situation eingeordnet. Keine verstaubte Geschichte, sondern eine zeitgemäße Darstellung, die Leistungen anerkennt, die Augen vor schwachen Punkten jedoch nicht verschließt.

Jede der 40 Biographien ist 6—11 Seiten lang und wird durch eine kleine, übersichtliche Bibliographie abgeschlossen. Insgesamt ist die Sammlung „Großer Deutscher aus Schlesien“ ein gelungenes Nachschlage- und Lesebuch, ein Erinnerungsbuch, ein wertvolles Geschenk für Heranwachsende.

Gottfried Kliesch

Herbert Patzelt, Der Pietismus im Teschener Schlesien 1709 bis 1730; Bd. 8 der Reihe 'Kirche im Osten', Studien zur osteuropäischen Kirchengeschichte und Kirchenkunde, hg. von Robert Stupperich, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 1969, 263 Seiten, engl. broschiert DM 28,—.

Daß der lange Zeit hindurch viel geschmähte, dann vernachlässigte und schließlich in verwandelter Form fröhliche Urständ feiernde Pietismus um die Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert heute kaum noch im Rahmen kirchengeschichtlichen Allgemeininteresses eine besondere Rolle spielt, mag wohl weniger an der reichlich vorhandenen Literatur dazu liegen, sondern vielmehr an der Schwierigkeit, der man sich heutigentags bezüglich einer Bewegung religiöser Art gegenüber sieht, die eine solch verwirrende Mischung aus teils gänzlich naiver Frömmigkeit teils bewußt akribischer Arbeit gewesen ist. Es ist deshalb für den Forscher auch nicht leicht, sich Zeiten oder besonderen Orten dieser Bewegung zu nähern, ohne zugleich in einen nicht geringen Konflikt zu geraten. Einmal sind die verschiedenen Tendenzen, die hier sichtbar werden, nur schwer recht zu ordnen und übersichtlich darzustellen, an-